
SPRACHE

DEUTSCH IM BERUFSALLTAG



NETZWERK Unternehmen
integrieren Flüchtlinge

Werden Sie Mitglied im NETZWERK Unternehmen integrieren Flüchtlinge!

PROFITIEREN SIE VON DEN ANGEBOTEN DER
KOSTENFREIEN MITGLIEDSCHAFT



Bayerische Blumen Zentrale GmbH



Erfahrungsaustausch und Kooperation: Tauschen Sie sich im NETZWERK mit anderen Unternehmen aus Ihrer Branche und in Ihrer Nähe zu aktuellen Fragestellungen und Herausforderungen aus.



Beratung und Information: Von Ansprechpartner bis Zugangsbedingungen, die Website des NETZWERKS informiert Sie zu allen Fragen rund um die Beschäftigung von Flüchtlingen. Für konkrete Fragen zu den richtigen Ansprechpartnern steht Ihnen das NETZWERK-Büro gerne zur Verfügung.



Gute Beispiele teilen: Stellen Sie Ihr Engagement als Praxisbeispiel auf der Website dar und profitieren Sie von unserer Datenbank mit vielfältigen Praxisbeispielen aus anderen Unternehmen.



Praxistipps: Profitieren Sie von konkreten Praxistipps zur Integration von Flüchtlingen in den deutschen Arbeitsmarkt.



Werbung für Ihr Engagement: Wir machen Ihren Einsatz für die Integration von Geflüchteten in Ausbildung und Beschäftigung sichtbar.



Termine: Informieren Sie sich in unserem Veranstaltungskalender über aktuelle Termine und Veranstaltungen zur Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten.

Melden Sie sich ganz unkompliziert direkt an unter:

📍 www.unternehmen-integrieren-fluechtlinge.de

Liebe Leserin, lieber Leser,

Sprache ist der Schlüssel zur Integration. Dies gilt für die gesellschaftliche Integration ebenso wie für die Arbeitsmarktintegration. Darum spielen der Spracherwerb und der Zugang zu Sprachkursen eine zentrale Rolle für einen erfolgreichen Start in den Berufsalltag.

Wie können Sie als Unternehmen die Sprachkenntnisse eines Bewerbers oder einer Bewerberin richtig einschätzen? Welche Sprachzertifikate gibt es? Welche staatlichen Angebote und Fördermöglichkeiten gibt es und wer kann sie nutzen? Wie lässt sich ein eigener, auf den Betrieb zugeschnittener Sprachkurs organisieren? Wie können Geflüchtete ganz praktisch im Arbeitsalltag beim Deutschlernen unterstützt werden?

Auf diese Fragen möchten wir Ihnen mit dieser Broschüre kompakte Antworten liefern. Die guten Beispiele unserer Mitgliedsunternehmen zeigen, wie erfolgreiche individuelle und praktische Lösungen zur Unterstützung Geflüchteter beim Spracherwerb aussehen können.

Wir wünschen Ihnen eine anregende und interessante Lektüre.

Ihr NETZWERK
Unternehmen integrieren Flüchtlinge



»Die Teilnahme am beruflichen und sozialen Leben ist zentral für einen kontinuierlichen Zweitspracherwerb. Sie ist eine wichtige Voraussetzung dafür, dass Integration gelingt.«

DR. MICHAELA STOFFELS
GRUNDSATZREFERENTIN SCHWERPUNKT INTEGRATION UND SPRACHEN,
DEUTSCHER VOLKSHOCHSCHUL-VERBAND E. V., UND MITGLIED IM
BEIRAT DES NETZWERKS UNTERNEHMEN INTEGRIEREN FLÜCHTLINGE

Verschiedene Symbole zeigen Ihnen, was Sie an der jeweiligen Stelle finden.



Unsere Checklisten sollen Ihnen dabei helfen, die wichtigsten Schritte auf einen Blick zu erfassen und praktisch umzusetzen.



Hier haben wir praktische Tipps für Sie zusammengefasst, die den Spracherwerb von Geflüchteten unterstützen.

Sprache als Schlüssel zur Integration



202.933

neue Kursteilnehmende begannen 2018 einen Integrationskurs.

52 %

der Teilnehmenden erreichten im Deutsch-Test für Zuwanderer (DTZ) das Niveau B1 GER.

(BAMF)



Interessante Zahlen 2018 (BAMF)



Die Mehrheit der neuen Kurs teilnehmenden war weiblich.

55,3 %



Anteil der Teilnehmenden mit syrischer Staatsangehörigkeit:

34,6 %

 (2017)

19,1 %

 (2018)

Insgesamt haben im Jahr 2018 14.538 Integrationskurse begonnen.

68,3% allgemeine Integrationskurse, 22,2%

Alphabetisierungskurse

(Rest: Sonstige) (BAMF)



Inhalt

03 EINLEITUNG

06 SPRACHKENNTNISSE RICHTIG EINSCHÄTZEN

08 ÜBERSICHT STAATLICHER ANGEBOTE

12 FÖRDERMÖGLICHKEITEN

14 BERUFSBEZOGENE DEUTSCHKURSE ORGANISIEREN

18 DEUTSCHLERNEN IM ARBEITSALLTAG VERANKERN

21 KOMMUNIKATION IM BETRIEB EFFEKTIV GESTALTEN

22 HILFREICHE LINKS IM ÜBERBLICK



**16 GUTES PRAXISBEISPIEL:
BIW ISOLIERSTOFFE**
Die Sprache ist der Einstieg.



12

FÖRDERMÖGLICHKEITEN
Staatliche Unterstützung
beim Spracherwerb



18

**DEUTSCHLERNEN
IM ARBEITSALLTAG
VERANKERN**
Tricks und Kniffe
für eine bessere
Kommunikation

Sprachkenntnisse richtig einschätzen

Der Gemeinsame Europäische Referenzrahmen für Sprachen (GER) ist der wichtigste Bewertungsmaßstab für die Sprachkenntnisse von FremdsprachlerInnen. Alle staatlichen Sprachkursangebote verwenden den GER für die Einstufung von Sprachkenntnissen und Sprachkursen. Der GER gilt für alle europäischen Sprachen und ist unterteilt in drei Stufen:

- Stufe A: Anfängerniveau bis grundlegende Sprachkenntnisse
- Stufe B: fortgeschrittene bis selbstständige Sprachkenntnisse
- Stufe C: fachkundige bis annähernd muttersprachliche Kenntnisse

Die drei Stufen sind jeweils in zwei Unterstufen unterteilt. Wenn Sie in einer Bewerbung zum Beispiel die Angabe finden, dass die Person das Sprachniveau B2 beherrscht, hilft Ihnen ein Blick in die Infografik auf der rechten Seite, dort werden die einzelnen Stufen erläutert.

Ob nur grundlegende oder fachkundige Sprachkenntnisse notwendig sind, hängt natürlich stark von der konkreten Beschäftigung ab, für die Sie einen Geflüchteten anstellen wollen. Bereits im Vorfeld sollten Sie daher überlegen, welches Sprachniveau nötig ist. Erfahrungswerte zeigen, dass ein Sprachniveau von mindestens B2 für die Ausbildung sinnvoll ist. Schließlich muss der oder die Auszubildende auch den theoretischen Unterricht in der Berufsschule verstehen und in der Lage sein, theoretische Prüfungen abzulegen.

Bei der Beurteilung der Sprachkenntnisse sollten Sie sich aber nicht nur auf den formalen Referenzrahmen verlassen. Wenn ein Zertifikat

bereits mehrere Monate alt ist, sind die Sprachkenntnisse inzwischen vielleicht viel besser. Eine Probearbeit oder ein Praktikum sind sehr gute Instrumente, um die tatsächlichen Sprachfähigkeiten zu beurteilen. Achten Sie dabei außerdem auf die Lese- und Schreibfähigkeiten. Inzwischen gibt es auch Zertifikate mit dem Zusatz „+“ oder „+ Beruf“, also zum Beispiel B2+ Beruf. Der Zusatz bedeutet, dass ein berufsbezogener Sprachkurs absolviert wurde.

Wenn der Bewerber oder die Bewerberin kein aktuelles Sprachzertifikat vorlegen kann, können Sie auch eine Selbsteinschätzung vornehmen lassen. Dazu können Sie etwa den kostenlosen Bogen zur Selbsteinschätzung auf der Basis des GER verwenden:

🔗 www.nuif.de/selbsteinschaetzung_coe

Außerdem bietet das Goethe-Institut einen Online-Selbsttest an:

🔗 www.nuif.de/selbsteinschaetzung_goe

INFOGRAFIK

Gemeinsamer **Europäischer Referenzrahmen** für Sprachen

C1

FACHKUNDIGE SPRACHKENNTNISSE

Kann ein breites Spektrum anspruchsvoller, längerer Texte verstehen und auch implizite Bedeutungen erfassen. Kann sich spontan und fließend ausdrücken, ohne öfter deutlich erkennbar nach Worten suchen zu müssen. Kann die Sprache im gesellschaftlichen und beruflichen Leben oder in Ausbildung und Studium wirksam und flexibel gebrauchen. Kann sich klar, strukturiert und ausführlich zu komplexen Sachverhalten äußern und dabei verschiedene Mittel zur Textverknüpfung angemessen verwenden.

C2

ANNÄHERND MUTTERSPRACHLICHE KENNTNISSE

Kann praktisch alles, was er/sie liest oder hört, mühelos verstehen. Kann Informationen aus verschiedenen schriftlichen und mündlichen Quellen zusammenfassen und dabei Begründungen und Erklärungen in einer zusammenhängenden Darstellung wiedergeben. Kann sich spontan, sehr flüssig und genau ausdrücken und auch bei komplexeren Sachverhalten feinere Bedeutungsnuancen deutlich machen.

B1

FORTGESCHRITTENE SPRACHVERWENDUNG

Kann die Hauptpunkte verstehen, wenn klare Standardsprache verwendet wird und wenn es um vertraute Dinge aus Arbeit, Schule, Freizeit usw. geht. Kann die meisten Situationen bewältigen, denen man auf Reisen im Sprachgebiet begegnet. Kann sich einfach und zusammenhängend über vertraute Themen und persönliche Interessengebiete äußern. Kann über Erfahrungen und Ereignisse berichten, Träume, Hoffnungen und Ziele beschreiben und zu Plänen und Ansichten kurze Begründungen oder Erklärungen geben.

B2

SELBSTSTÄNDIGE SPRACHVERWENDUNG

Kann die Hauptinhalte komplexer Texte zu konkreten und abstrakten Themen verstehen; versteht im eigenen Spezialgebiet auch Fachdiskussionen. Kann sich so spontan und fließend verständigen, dass ein normales Gespräch mit Muttersprachlern ohne größere Anstrengung auf beiden Seiten gut möglich ist. Kann sich zu einem breiten Themenspektrum klar und detailliert ausdrücken, einen Standpunkt zu einer aktuellen Frage erläutern und die Vor- und Nachteile verschiedener Möglichkeiten angeben.

A1

ANFÄNGER

Kann vertraute, alltägliche Ausdrücke und ganz einfache Sätze verstehen und verwenden, die auf die Befriedigung konkreter Bedürfnisse zielen. Kann sich und andere vorstellen und anderen Leuten Fragen zu ihrer Person stellen – z. B. wo sie wohnen, was für Leute sie kennen oder was für Dinge sie haben – und kann auf Fragen dieser Art Antwort geben. Kann sich auf einfache Art verständigen, wenn die Gesprächspartnerinnen oder Gesprächspartner langsam und deutlich sprechen und bereit sind zu helfen.

A2

GRUNDLEGENDE KENNTNISSE

Kann Sätze und häufig gebrauchte Ausdrücke verstehen, die mit Bereichen von ganz unmittelbarer Bedeutung zusammenhängen (z. B. Informationen zur Person und zur Familie, Einkaufen, Arbeit, nähere Umgebung). Kann sich in einfachen, routinemäßigen Situationen verständigen, in denen es um einen einfachen und direkten Austausch von Informationen über vertraute und geläufige Dinge geht. Kann mit einfachen Mitteln die eigene Herkunft und Ausbildung, die direkte Umgebung und Dinge im Zusammenhang mit unmittelbaren Bedürfnissen beschreiben.

Quelle: eigene Darstellung auf der Basis der Website www.europaeischer-referenzrahmen.de | Stand: 2016

Staatlich geförderte Sprachkurse im Überblick: Welcher Kurs ist der richtige?

Integrationskurse

Der Integrationskurs ist das Grundangebot des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF) für Menschen mit Migrationshintergrund. Mit dem Kurs werden die Teilnehmenden darauf vorbereitet, alltägliche Situationen in Deutschland selbstständig zu bewältigen. Der Integrationskurs ist also der Einstiegskurs für geflüchtete Menschen und bereitet auf die Jobsuche vor.

Der **Integrationskurs** besteht aus einem Sprachkurs mit 600 Unterrichtseinheiten und einem Orientierungskurs mit 100 Unterrichtseinheiten. Im **Orientierungskurs** lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die deutsche Rechtsordnung, Geschichte und Kultur kennen. Außerdem werden ihnen Werte vermittelt, die in Deutschland wichtig sind, zum Beispiel Religionsfreiheit, Toleranz und Gleichberechtigung. Den **Sprachkurs** schließen sie mit der Prüfung „Deutsch für Zuwanderer“ ab. In der Regel erreichen sie dabei das **Niveau B1**. Geflüchtete werden zur Teilnahme meist vom BAMF, der Arbeitsagentur oder dem Jobcenter verpflichtet. Der Kurs dauert ca. sechs Monate.

**Integrationskursträger in Ihrer Nähe finden
Sie unter folgendem Link:**

 www.nuif.de/kursorte

Berufssprachkurse des BAMF (gem. § 45a AufenthG)

Für Ihre MitarbeiterInnen, die noch keine ausreichenden Deutschkenntnisse besitzen, und potenzielle Beschäftigte, die ihre Deutschkenntnisse verbessern wollen, sind die Berufssprachkurse des BAMF ein wichtiges Angebot.

WAS SIND BERUFSSPRACHKURSE?

Die Berufssprachkurse vermitteln Azubis und Beschäftigten Sprachkenntnisse, die sie für ihren beruflichen Alltag benötigen. Die Kurse können auch berufs begleitend und in Teilzeit besucht werden.

BASISKURSE

enden mit einer Zertifikatsprüfung und haben eine Laufzeit von vier Monaten bis ca. einem Jahr (je 400–500 Unterrichtseinheiten): allgemeine berufsbezogene Kurse von B1 nach B2, B2 nach C1.

Die Basismodule können auch mit einer berufsfachlichen Ausrichtung kombiniert werden. Hier lohnt sich eine Rücksprache mit Ihrem Kursträger.

SPEZIALKURSE UNTER B1

(400 Unterrichtseinheiten) sind eine besondere Kursart für Personen, die im Integrationskurs das Niveau B1 nicht erreicht haben.

SPEZIALKURSE FÜR DAS ANERKENNUNGS-VERFAHREN

sind für Personen gedacht, die zum Abschluss ihres Anerkennungsverfahrens noch eine Sprachprüfung benötigen:

- ▶ Gesundheitsfachberufe (400–600 Unterrichtseinheiten)
- ▶ akademische Heilberufe (400–600 Unterrichtseinheiten)

FACHSPEZIFISCHE SPEZIALKURSE

müssen nicht zwangsläufig mit einer Sprachprüfung enden und können bereits ab einer Teilnehmerzahl von 7 Personen angeboten werden:

- ▶ Einzelhandel (300 Unterrichtseinheiten)
- ▶ Gewerbe/Technik (300 Unterrichtseinheiten)

Ein Vollzeitkurs dauert in der Regel drei bis vier Monate, je nach Kursart.

Wer kann teilnehmen?

Die Berufssprachkurse richten sich an alle Menschen mit Migrationshintergrund, die:

- ▶ beschäftigt sind.

- ▶ in der Ausbildung sind oder eine Ausbildungsstelle suchen oder sich in einer ausbildungsvorbereitenden Maßnahme nach § 130 Abs. 1 Satz 2 SGB III befinden.
- ▶ ein bestimmtes Sprachniveau zur Berufsanerkennung oder für den Zugang zum Beruf benötigen.
- ▶ arbeitsuchend gemeldet sind und/oder Arbeitslosengeld bekommen.
- ▶ SGB-II-LeistungsbezieherInnen sind.

Für Menschen mit Fluchthintergrund gilt folgende Regelung:

Anerkannte Flüchtlinge und **Gestattete mit guter Bleibeperspektive** haben grundsätzlich Zugang zu den Berufssprachkursen.

Gestattete ohne gute Bleibeperspektive haben grundsätzlich Zugang zu den Berufssprachkursen:
 — nach 3 Monaten gestattetem Aufenthalt (Voraussetzung: Einreise bis 31.07.2019) und
 — Arbeitsmarktnähe.

Geduldete gem. § 60a Abs. 2 Satz 3 AufenthG (auch Ausbildungs- und Beschäftigungsduldung) haben grundsätzlich Zugang zu den Berufssprachkursen, und ebenso Geduldete nach 6 Monaten geduldetem Aufenthalt (Voraussetzung: Arbeitsmarktnähe).

Wie können sich Ihre (potenziellen) Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zum Sprachkurs anmelden?

Teilnehmergruppe	Aussteller
Beschäftigte und Auszubildende, die nicht beim Jobcenter oder der Agentur für Arbeit gemeldet sind und keine Leistungen nach AsylbLG beziehen	BAMF
EQ-Teilnehmende	
Personen, die für den Zugang zum Beruf ein bestimmtes Sprachniveau erreichen müssen und nicht beim Jobcenter oder der Arbeitsagentur gemeldet sind	Jobcenter Agentur für Arbeit
Beschäftigte, die zusätzlich Leistungen vom Jobcenter (SGB II) beziehen	
Beschäftigte, die zusätzlich Leistungen von der Agentur für Arbeit (SGB III) beziehen, z. B. bei Assistierter Ausbildung bei ausbildungsvorbereitenden Maßnahmen (EQ)	
Beschäftigte, die zusätzliche Leistungen nach dem AsylbLG beziehen (z. B. Asylbewerber oder Geduldete)	



Was kostet die Teilnahme?

Für Auszubildende ist die Teilnahme kostenfrei.

Auch Beschäftigte nehmen kostenbefreit an Berufssprachkursen teil, wenn ihr zu versteuerndes Jahreseinkommen unter 20.000 € lag (bzw. 40.000 € bei gemeinsam veranlagten).

Beschäftigte mit einem Jahreseinkommen über 20.000 € (bzw. über 40.000 € bei gemeinsam veranlagten) haben einen Kostenbeitrag von 50 % pro Unterrichtseinheit (2,07 €) zu leisten. Die Zahlung des Kostenbeitrags kann auch durch Sie als ArbeitgeberIn erfolgen.

Weitere Angebote

Neben den staatlichen Sprachkursangeboten gibt es auch zahlreiche **private und öffentliche Träger**, die Sprachkurse anbieten. Konditionen und Umfänge variieren dabei stark. Zudem gibt es eine Vielzahl von Online-Angeboten und Sprach-Apps. Der Deutsche Volkshochschul-

verbund bietet zum Beispiel die Online-Lernplattform www.iwdl.de an und auf der Homepage des Goethe-Instituts gibt es ebenfalls kostenlose Sprachkurse (www.goethe.de/willkommen).



BERUFSBILDUNGSZENTRUM DER
REMSCHNEIDER METALL- UND
ELEKTROINDUSTRIE GMBH (BZI)



TIPP

- Das BAMF kann auch Sprachkurse fördern, die angepasst sind an die zeitlichen und örtlichen Gegebenheiten in Ihrem Unternehmen oder Ihrer Region, z. B. mit Unterrichtsräumen beim Arbeitgeber oder Blockunterricht in Ferienzeiten. Sprechen Sie direkt das BAMF an, um die Möglichkeiten eines Sprachkurses abzustecken. Hier finden Sie die direkten Ansprechpartner für interessierte Betriebe: www.nuif.de/kontaktpersonen-deufoev
- In Vorbereitung auf ein Gespräch mit dem BAMF und möglichen Kursträgern ist es sinnvoll, die potenziellen Teilnehmenden in einer kurzen Liste mit Namen, Herkunftsland, Aufenthaltsstatus und wenn möglich dem aktuellen Sprachniveau darzustellen. Auch die zeitlichen Verfügbarkeiten der potenziellen TeilnehmerInnen sind zu klären.
- Den Kursträger können Sie frei wählen. Wichtig ist nur, dass der Träger durch das BAMF zertifiziert ist und den entsprechenden Kurs anbieten darf.



TIPP

Welche Art von Deutschkursen gibt es?

Zweck	Sprachniveau	Kurse	Zugang über ...	Zugang für ...
Einstieg/Alltagsbewältigung	A1 A2 B1	Integrationskurse	<ul style="list-style-type: none"> - BAMF (Bundesamt für Migration und Flüchtlinge) - Ausländerbehörden - Jobcenter/Agentur für Arbeit 	<ul style="list-style-type: none"> - Personen mit positivem Asylbescheid - Gestattete mit „guter Bleibeperspektive“ (Stand August 2019: Syrien und Eritrea) - Gestattete ohne „gute Bleibeperspektive“ bei Einreise bis zum 31.07.2019 nach 3 Monaten gestattetem Aufenthalt und Arbeitsmarktnähe - Geduldete nur bei Ermessensduldung nach § 60a Abs. 2 Satz 3 AufenthG (auch Ausbildungs- und Ermessensduldung)
Arbeitsmarktzugang	B2 C1 C2 Spezialkurse (fachspezifische Sprachlerninhalte für bestimmte Berufsfelder und Module für A2 und B1)	Berufsbezogene Deutschkurse gemäß § 45a AufenthG (Aufenthaltsgesetz)	<ul style="list-style-type: none"> - Jobcenter/Agentur für Arbeit - BAMF 	<ul style="list-style-type: none"> - Personen mit positivem Asylbescheid - Gestattete mit „guter Bleibeperspektive“ (Stand August 2019: Syrien und Eritrea) - Gestattete ohne „gute Bleibeperspektive“ bei Einreise bis zum 31.07.2019 nach 3 Monaten gestattetem Aufenthalt und Arbeitsmarktnähe - Geduldete mit Ermessensduldung nach § 60a Abs. 2 Satz 3 AufenthG (auch Ausbildungs- und Ermessensduldung) und bei anderen Formen der Duldung nach 6 Monaten geduldetem Aufenthalt und Arbeitsmarktnähe
Allgemein		Online, Apps, private Sprachanbieter etc.	Eigene Initiative	Alle

Fördermöglichkeiten für Sprachkurse

Wenn Sie Geflüchtete ausbilden oder beschäftigen, können Sie weitere staatliche Unterstützung in Anspruch nehmen, um den Spracherwerb zu unterstützen. Insbesondere der Zugang zu Förderinstrumenten der Bundesagentur für Arbeit wurde mit dem Integrationsgesetz 2016 und dem Ausländerbeschäftigungsförderungsgesetz 2019 für Geflüchtete erleichtert. Die wichtigsten Instrumente stellen wir Ihnen hier vor.

Da nicht alle Fördermaßnahmen gleichermaßen für Asylbewerber, anerkannte Flüchtlinge und Geduldete zugänglich sind, empfehlen wir, frühzeitig die Beratung der Agentur für Arbeit in Anspruch zu nehmen. Die aufgeführten Förderinstrumente sind nicht explizit zur Sprachförderung konzipiert, können aber jeweils Anteile enthalten, die den Spracherwerb von Menschen mit Fluchthintergrund fördern.

Ausbildungsbegleitende Hilfen (abH) und Assistierte Ausbildung (AsA)

Die ausbildungsbegleitende Hilfe ist ein etabliertes Förderinstrument, um Jugendliche in ihrer Ausbildung zu unterstützen. Je nach individuellem Bedarf bekommen die Auszubildenden drei bis acht Stunden pro Woche Nachhilfe in Theorie, Praxis oder Deutsch. Auch Unterstützung bei Alltagsproblemen kann Teil der abH sein. In der Regel findet der Unterricht außerhalb der Arbeitszeiten statt.

Die abH können Sie auch beantragen, wenn Geflüchtete eine **Einstiegsqualifizierung (EQ)** in Ihrem Betrieb machen. Die EQ ist ein

Betriebspraktikum von mindestens sechs bis maximal zwölf Monaten, in dem auch erste Ausbildungsinhalte vermittelt werden. Die Kombination von EQ und abH heißt **EQ-Plus**.

Die Assistierte Ausbildung ist wie die abH ein Förderinstrument für schwächere Auszubildende. Der Umfang ist mit vier bis neun Stunden für den Nachhilfeunterricht jedoch größer und umfasst zusätzlich eine intensive sozialpädagogische Betreuung und Alltagshilfen. Als Betrieb können Sie zudem Unterstützung bei der Verwaltung, Organisation und Durchführung der Ausbildung bekommen.

Sowohl abH als auch AsA können Sie zu jedem Zeitpunkt einer Ausbildung beantragen. Den Förderantrag müssen Sie bei der Arbeitsagentur oder dem Jobcenter stellen. Am besten sprechen Sie vorab mit dem Arbeitgeberservice Ihrer Arbeitsagentur vor Ort, um die notwendigen Details zu klären. Die Kosten für die Maßnahme übernehmen die Agentur für Arbeit oder das Jobcenter. Umgesetzt werden die Maßnahmen durch zertifizierte Bildungsträger.



UNICBLUE GMBH & CO. KG

EQ, abH oder AsA können für Geflüchtete mit anerkanntem Schutzstatus, AsylbewerberInnen, die nicht aus einem sicheren Herkunftsland stammen und Geduldete beantragt werden.

Bildungsgutschein

Der Bildungsgutschein dient der Förderung der beruflichen Weiterbildung, weshalb nur berufsfachliche Sprachkurse gefördert werden. Er wird von der Agentur für Arbeit oder dem Jobcenter auf Antrag ausgestellt. Der Gutschein ist an eine bestimmte Person gebunden und auf ihm ist festgehalten, wie lange und in welcher Region er gültig ist und welche Fortbildungsmaßnahme gefördert wird. Den Bildungsanbieter und die passende Maßnahme kann der Antragsteller selbst aussuchen. Der Anbieter und die Maßnahme müssen zertifiziert und für die Weiterbildungsförderung zugelassen sein.

Um den Gutschein zu erhalten, muss der Antragsteller arbeitslos oder arbeitssuchend sein oder die Fortbildung ist notwendig, um Arbeitslosigkeit abzuwenden beziehungsweise den Arbeitsplatz zu sichern. Da der Bildungs-

gutschein eine Kann-Leistung ist – also kein Anspruch auf Förderung besteht –, sollte die Notwendigkeit eines berufsfachlichen Sprachkurses gut begründet werden.



DRK-Betreuungsdienste Herzogtum Lauenburg gGmbH, Schwarzenbek

Berufsbezogene Deutschkurse für Mitarbeitende mit Fluchthintergrund organisieren

Als Unternehmen können Sie auch selbstständig oder gemeinsam mit anderen Betrieben einen berufsbezogenen Deutschkurs für Ihre Mitarbeitenden mit Fluchthintergrund organisieren.

Wichtig ist es dabei vor allem, den für Ihre Anforderungen passenden Kursanbieter auszuwählen und die Kursplanung sinnvoll zu steuern.

Zunächst muss klar definiert werden, welche sprachlichen Anforderungen die Tätigkeiten der neuen Mitarbeitenden erfordern. Zu welchen Bereichen und in welcher Form erfolgt die Kommunikation der Mitarbeitenden im Betriebsalltag? In welchen Arbeitsschritten und -situationen könnten Missverständnisse und Schwierigkeiten beim Kommunizieren auftauchen? Zu welchen Themenfeldern besteht der Bedarf einer sprachlichen Schulung? Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen mit direktem Kundenkontakt, z. B. im Dienstleistungssektor,

müssen beispielsweise über ein deutlich höheres Sprachniveau verfügen als solche, die in erster Linie mit den KollegInnen kommunizieren.

Im Anschluss müssen die Lernziele, die Ihre Mitarbeitenden durch das Kursangebot erreichen sollen, definiert werden. Sobald der Sprachbedarf am Arbeitsplatz ermittelt ist, erhebt der Anbieter das Sprachniveau. Hieraus lassen sich dann die Dauer, der Umfang und die genaue Ausgestaltung des Kursangebots ableiten.



----- TIPP -----

SIE KÖNNEN DEN DEUTSCHKURS STEUERLICH ABSETZEN

Wenn Sie Geflüchteten einen Deutschkurs zur beruflichen Integration finanzieren, gelten die Kosten nicht als Arbeitslohn. ArbeitnehmerInnen müssen den Sprachkurs folglich nicht mehr als geldwerten Vorteil versteuern. Voraussetzung ist, dass der Sprachkurs im ganz überwiegenden betrieblichen Interesse durchgeführt wird und keinen Belohnungscharakter hat. Sie müssen also die Sprachkenntnisse in dem für die ArbeitnehmerInnen vorgesehenen Aufgabengebiet verlangen. Die Regel gilt für alle ArbeitnehmerInnen, deren Muttersprache nicht Deutsch ist. Für Unternehmen gilt: Als Fortbildungskosten sind die Kursgebühren steuerfrei.

CHECKLISTE

Wie finden Sie den richtigen Anbieter?

- 01**
Wird das Sprachniveau der betroffenen Mitarbeitenden festgestellt?
- 02**
Finden sich Ihre definierten Bedarfe im Kursangebot wieder?
- 03**
Welche Gruppengröße ist angedacht?
- 04**
Finden unterschiedliche Sprachniveaus innerhalb der Gruppe ausreichend Berücksichtigung?



- 05**
Eignen sich die Kursmaterialien für den berufsbezogenen Spracherwerb?
- 06**
Sind die TrainerInnen entsprechend qualifiziert?
- 07**
Stehen Begriffe und Arbeitssituationen aus dem tatsächlichen Arbeitsalltag im Mittelpunkt des Unterrichts?

Wie kommen Sie mit Anbietern in Kontakt?

Es gibt mehrere Stellen, die Sie bei der Suche nach einem geeigneten Anbieter unterstützen können. Gute Informationen finden Sie unter anderem bei folgenden Stellen:

- Fachstelle „Berufsbezogenes Deutsch“ des Förderprogramms „Integration durch Qualifizierung (IQ)“:
www.nuif.de/deutsch_ansprechpartner
- Volkshochschulen
www.volkshochschule.de
- Bildungsträger vor Ort
- Auf Kursnet sind die Sprachkurse aller staatlich geförderten Träger eingetragen:
www.kursnet.arbeitsagentur.de

BIW ISOLIERSTOFFE GMBH

Die Sprache ist der Einstieg

Sechs Geflüchtete arbeiten inzwischen bei der BIW Isolierstoffe GmbH in Ennepetal. Einer von ihnen ist seit 2016 in Ausbildung, der zweite seit August 2017. Der Kontakt zu den Geflüchteten entstand über die Sprache. Ralf Stoffels finanzierte 2015/16 Sprachkurse der VHS Ennepe-Ruhr-Süd. Wie wichtig die deutsche Sprache für den Beruf ist, erläutert der geschäftsführende Gesellschafter im Interview.



ASHADULLAH WAADER war der erste Geflüchtete, der über den VHS-Sprachkurs den Weg zu BIW gefunden hat. Seit 1. August 2016 macht er eine Ausbildung zum Verfahrensmechaniker.

BIW Isolierstoffe GmbH

- **MitarbeiterInnen:**
500, davon 18 Auszubildende
- **Standorte:**
Ennepetal (NRW), Nieder-Olm (RLP),
China, Polen
- **Produkte:**
Schläuche, Profile und Dichtungen
aus Silicon und Kautschuk

**RALF STOFFELS**

geschäftsführender Gesellschafter
BIW Isolierstoffe GmbH

INTERVIEW — RALF STOFFELS**WARUM HABEN SIE SICH ENTSCLOSSEN, DIE SPRACHKURSE DER VHS FINANZIELL ZU UNTERSTÜTZEN?**

RALF STOFFELS / Nur über die deutsche Sprache kann Geflüchteten der Einstieg in unsere Gesellschaft und das Arbeitsleben gelingen. Da es damals noch zu wenig staatlich finanzierte Deutschkurse gab, haben wir einen Kurs mit 15 Teilnehmern und 27 Unterrichtseinheiten finanziert.

WIE HABEN DIE GEFLÜCHTETEN DANN DEN WEG IN IHREN BETRIEB GEFUNDEN?

RALF STOFFELS / Durch die Unterstützung der VHS habe ich eine sehr engagierte Sprachlehrerin kennengelernt. Sie schlägt uns Kandidaten aus ihren Kursen vor und begleitet sie auch zum Vorstellungsgespräch. Nach einem zweiwöchigen Praktikum entscheiden wir dann, ob der Mensch zu uns in den Betrieb passt. Dieses Vorgehen hat sich bewährt, denn wir wollen niemanden ausnutzen und zwei Wochen reichen, um den Menschen kennenzulernen.

WIE GEHT ES WEITER, WENN DIE NEUEN MITARBEITER BEI IHNEN ANFANGEN?

RALF STOFFELS / Ganz wichtig: Ich bin auf meine Mannschaft angewiesen. Wenn ich die Leute in die Teams stecke, müssen sie auf Akzeptanz und Unterstützung treffen. Dann lernen sie im Betrieb am schnellsten Deutsch. Nach der Arbeit besuchen sie weiter Sprachkurse bei der VHS, um sich zu verbessern. Je nach Ausgangssituation finanzieren wir den Kurs komplett oder die Mitarbeiter müssen einen kleinen Eigenanteil übernehmen.

»Nur über die deutsche Sprache kann Geflüchteten der Einstieg in unsere Gesellschaft und das Arbeitsleben gelingen.«

SIE UNTERSTÜTZEN ABER NICHT NUR**GEFLÜCHTETE MIT DEUTSCHKURSEN?**

RALF STOFFELS / Nein. Ich möchte keine Extrawurst für die neuen Mitarbeiter anbieten. Darum schicken wir auch langjährige Kollegen zu den Sprachkursen, damit sie sich beruflich weiterentwickeln können. Mohammad Ihram zum Beispiel ist vor vielen Jahren aus Pakistan geflüchtet. Auf seine neue Aufgabe als Teamleiter haben wir ihn auch mit einem Sprachkurs vorbereitet.



TIPP

TIPPS, UM DAS ERLERNEN DER DEUTSCHEN SPRACHE IM BETRIEB ZU ERLEICHTERN

1. Ermutigen Sie Ihre Stammbesellschaft, sich als „Sprachmentoren“ für die neuen Mitarbeitenden zu engagieren. Von gezielter Förderung und praktischer Anwendung der deutschen Sprache während der Arbeit im Betrieb profitieren die Lernenden enorm.
2. Schaffen Sie eine lernförderliche Arbeitsumgebung im Betrieb. Das kann z.B. ganz einfach durch die Arbeit mit Bildern, Piktogrammen oder kleinen Handbüchern geschehen.
3. Sensibilisieren Sie Führungskräfte und Mitarbeitende für Hürden und Missverständnisse in der mündlichen Kommunikation. Sie können die Teilnahme an Gesprächen erleichtern, indem Sie langsam und deutlich sprechen und die einzelnen Wörter klar voneinander abgrenzen.



TIPP

Viele branchentypische Begriffe werden in Sprachkursen nicht gelernt. Damit der Berufseinstieg trotzdem schnell gelingt, haben wir für Ihre neuen MitarbeiterInnen kleine Wörterbücher erstellt. Darin werden wichtige deutsche Begriffe in die Sprachen Englisch, Arabisch, Farsi und Tigrinya übersetzt.

Vokabel-Flyer gibt es bereits für die Branchen Pflege, Hotellerie und Gastronomie sowie zum Themenfeld „Gefahrenzeichen“. Weitere Branchen folgen. Die Flyer können Sie direkt beim NETZWERK Unternehmen integrieren Flüchtlinge bestellen ([E-Mail: info@unternehmen-integrieren-fluechtlinge.de](mailto:info@unternehmen-integrieren-fluechtlinge.de)).



Berufsbezogene Sprache braucht Praxis

Gemeinsam mit der Gesundheitsakademie der Charité setzt das Institut für berufliche Bildung im Gesundheitswesen von Vivantes das Projekt SpraBo (Sprachkompetenz und Berufsorientierung) als Teil des Förderprogramms Integration durch Qualifizierung (IQ) um.

Das Projekt bereitete bis Ende 2018 rund 80 Geflüchtete auf die Arbeit im Gesundheitswesen vor. Neben pflegepraktischen Übungen und begleiteten Praxiskontakten baut SpraBo gezielt auf vorhandenen Sprachkompetenzen der Teilnehmenden auf und verbessert diese durch berufsbezogenen Sprachunterricht. „Im Pflegeberuf spielt die Sprache eine Schlüsselrolle im Umgang mit Patienten und Kolleginnen“, betont Dr. Hagen Tuschke, Projektleiter beim kommunalen Berliner Klinikkonzern Vivantes. Christina Polzin, Projektleiterin an der Charité ergänzt: „Auch Teilnehmende mit guten Deutschkenntnissen müssen häufig erst mal einen soliden Wortschatz der medizinisch pflegerischen Fachsprache aufbauen, um in der Pflege arbeiten zu können.“

INTERVIEW — DR. HAGEN TUSCHKE / CHRISTINA POLZIN

WIE SIEHT DER BERUFSBEZOGENE SPRACHUNTERRICHT AUS?

Das 6-monatige Programm sieht 50 Prozent Berufsorientierung und 50 Prozent reinen Sprachunterricht vor. Dieser findet 2,5 Tage pro Woche im Klassenzimmer statt. Da die praktische Sprachanwendung aber genauso wichtig ist, läuft der Spracherwerb im Rahmen der Berufsorientierung stets weiter.

WELCHE ROLLE SPIELT DAS PRAKTIKUM FÜR DIE BERUFLICHE INTEGRATION?

Dieser Baustein im Projekt ist immens wichtig. Der Einsatz auf den Stationen bietet den



Teilnehmenden die Möglichkeit fachsprachliche Kompetenzen im beruflichen Setting anzuwenden und zu erweitern. Darüber hinaus lernen sie den Pflegealltag und Anforderungen des Unternehmens an die Mitarbeitenden kennen. Auch der Kontakt und Zuspruch durch die Pflegepraktiker ist für die Teilnehmenden von unschätzbarem Wert. Nur so können sie sich im Anschluss an das Projekt für oder gegen eine Zukunft im Pflegebereich entscheiden.

WELCHE TIPPS HABEN SIE ZUM ERLERNEN VON BERUFSBEZOGENEM DEUTSCH?

Für sinnvollen berufsbezogenen Sprachunterricht empfehlen wir ein Einstiegssprachniveau der Teilnehmenden zwischen A2 oder B1. Der Unterricht sollte immer für ein spezifisches Berufsfeld angeboten werden. Die unmittelbare Anwendung der Fachsprache durch die Lernenden steigert die Motivation und erhöht die Erfolgchancen.

LOCK YOUR WORLD GMBH & CO. KG

Dialog als Bereicherung für alle



Manal Bourhan, Auszubildende, **Manuela Engel-Dahan**, Geschäftsführerin Lock Your World, und **Erika Kollmann**, Koordination Arbeitsmarkt- und Integrationsprojekte, Kommunales Center für Arbeit (KCA), Jobcenter und Soziales | Anstalt des öffentlichen Rechts des Main-Kinzig-Kreises, bei der Übergabe des Ausbildungsvertrages (von links nach rechts).

Manuela Engel-Dahan ist geschäftsführende Gesellschafterin der Lock Your World GmbH & Co. KG aus dem hessischen Kurort Bad Orb. Das Unternehmen mit rund 25 Mitarbeitenden hat „pylocx“ – ein wartungsfreies mechatronisches Schließ- und Berechtigungssystem mit digitalisiertem Verfahren für den In- und Outdoor-Einsatz – entwickelt und auf den Markt gebracht.

Frau Engel-Dahan beschäftigt zum Ausbildungsjahrgang 2017 auch eine junge Frau aus Syrien als Kauf-frau für Büromanagement in einer Teilzeit-Aus-bildung. „Der Arbeitsalltag mit der neuen Kollegin

hat uns allen noch einmal eine völlig neue Sicht auf die eigene Sprache eröffnet. Man spricht viel bewusster und ist sich selbst viel klarer über die Bedeutung seiner Aussagen.

»Der Arbeitsalltag mit der neuen Kollegin hat uns allen noch einmal eine völlig neue Sicht auf die eigene Sprache eröffnet.«

ein ganz neues Gemeinschaftsgefühl und eine neue Energie im Betrieb entwickeln, die auch dem Unternehmen zugutekommt.“

Mein Tipp an andere Betriebe: Sensibilisieren Sie alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen für Hürden und Missverständnisse in der Kommunikation und ermuntern Sie zum intensiven Austausch mit den neuen Mitarbeitern. Sprache benötigt Praxis. Wenn alle gemeinsam an einem Strang ziehen, kann sich

CHECKLISTE



Praktische Tipps zum Einsatz von einfacher Sprache im Betrieb

Der Einsatz von einfacher Sprache kann den Start von Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen mit Fluchthintergrund ins Unternehmen erleichtern. Bereits kleine Tricks und Kniffe ermöglichen eine bessere Kommunikation für den Einstieg.



- Bereiten Sie wichtige betriebliche Dokumente, Fachtexte und -begriffe – sofern möglich – **visuell** auf.



- Benutzen Sie **einfache und kurze Wörter**, z.B. „rund“ statt „kreisförmig“.



„erlauben“
„Bus und Bahn“



„genehmigen“
„Öffentlicher Nahverkehr“

123

- Schreiben Sie **Zahlen als Ziffern**.



- Verwenden Sie **kurze Sätze**. Versuchen Sie in jedem Satz nur eine Aussage zu machen.



- Benutzen Sie **international bekannte Wörter**. Der Begriff Dokument ist zum Beispiel bekannter als die Begriffe Papiere oder Unterlagen.



- Erläutern Sie bestimmte Begriffe** je nach Kontext. Das Wort „Sozialversicherungsnachweis“ können Sie zum Beispiel mit einem Foto zeigen oder durch eine kurze Erklärung, auf welchem Weg man den Nachweis erhält, in den Zusammenhang einordnen.



- Verwenden Sie **Fachbegriffe in ihrem Kontext**.



- Verzichten Sie auf Abkürzungen** – mündlich und schriftlich.

Hilfreiche Links im Überblick

Das BAMF bietet in Zusammenarbeit mit Arbeitsagentur, Bayerischem Rundfunk und Goethe-Institut ein Deutsch-Selbstlernangebot als App an: www.ankommenapp.de

Auf der Website des deutschen Volkshochschulverbands kann man nach Sprachkursen der meisten regionalen Volkshochschulen suchen: www.volkshochschule.de

Auch das Kompetenzzentrum Fachkräftesicherung (KOFA) informiert über die Sprachförderung von Geflüchteten: www.nuif.de/sprache_kofa

Die Deutsche Welle bietet auf ihrer Webseite ein multimediales Angebot zum Spracherwerb aus Videos, Podcasts, Hörspielen und E-Learning-Angeboten: www.nuif.de/dw_sprache

Die IQ-Fachstelle Berufsbezogenes Deutsch informiert Betriebe über die Möglichkeiten, ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beim Deutschlernen zu unterstützen: www.deutsch-am-arbeitsplatz.de

Das Goethe-Institut bietet auf seiner Webseite ebenfalls ein kostenloses Sprachlernangebot an: www.goethe.de/willkommen

Im Dossier Sprache und Kultur in der Ausbildung stellt die Fachstelle „ueberaus“ Videos und Informationen für Ausbilder zusammen, um über sprachlich bedingte Konfliktsituationen aufzuklären: www.nuif.de/ueberaus_sprache. Außerdem erhalten Sie bei „ueberaus“ einen kurzen Leitfaden zur Überwindung sprachlicher Hürden in der Ausbildung.



----- TIPP -----

BILDWÖRTERBÜCHER ALS PRAKTISCHE EINSTIEGSHILFE IN DEN BERUF

Eine gute Möglichkeit, die wichtigsten deutschen Fachbegriffe eines neuen Berufsbildes kennenzulernen, stellt die Arbeit mit Bildwörterbüchern dar. Sie sind eine praktische und pragmatische Einstiegshilfe für Geflüchtete in den Beruf und ein guter Begleiter am Praktikums-, Arbeits- oder Ausbildungsplatz. Ein gelungenes Beispiel für ein solches Bildwörterbuch haben der Landesverband der UnternehmerFrauen im Handwerk (UFH) Bayern e.V. und der Landesverband der UnternehmerFrauen im Handwerk Niedersachsen e.V. erstellt.

Die Broschüre enthält rund 180 Begriffe aus elf Handwerksberufen, unter anderem der Berufsbilder Maler, Maurer, Friseur und Fahrzeuglackierer. Sie ist in die Sprachen Englisch, Arabisch, Farsi, Französisch und Polnisch übersetzt, ergänzt mit erklärenden Bildern handwerkstypischer Werkzeuge. Das Bildwörterbuch finden Sie unter folgendem Link: www.nuif.de/bilderwoerterbuecher

2. Auflage, September 2019
Copyright: NETZWERK Unternehmen integrieren Flüchtlinge

HERAUSGEBER:

NETZWERK Unternehmen integrieren Flüchtlinge / DIHK Service GmbH

REDAKTION:

NETZWERK Unternehmen integrieren Flüchtlinge

GESTALTUNG UND LAYOUT:

V-FORMATION GmbH

DRUCK:

Köllen Druck+Verlag GmbH

KONTAKT:

NETZWERK Unternehmen integrieren Flüchtlinge

Breite Straße 29

10178 Berlin

Tel.: +49 30 20 308 – 6551

Fax: +49 30 20 308 – 5 – 6551

E-Mail: info@unternehmen-integrieren-fluechtlinge.de

www.unternehmen-integrieren-fluechtlinge.de

BILDNACHWEISE:

Sofern nicht anders vermerkt, gilt:

NETZWERK Unternehmen integrieren Flüchtlinge / Viktor Strasse

(offenblende.de)

NUTZUNGSHINWEIS:

Sie möchten diese Publikation ganz oder teilweise nutzen?

Bitte fragen Sie uns, wir helfen gerne!

Trotz eingehender Prüfung aller geltenden gesetzlichen Regularien können Regelungen abweichen oder sich ändern. Wir können daher keine Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der in der Publikation aufgeführten Informationen übernehmen.



NETZWERK Unternehmen
integrieren Flüchtlinge

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie



aufgrund eines Beschlusses des
Deutschen Bundestages

Durchgeführt von der
DIHK Service GmbH